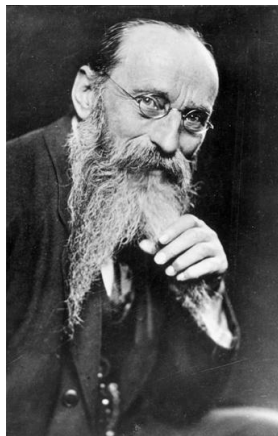


Mai bis Juli 2026



Evangelisch in Bad Säckingen

www.evkirche-saeckingen.de

Vorab: besondere Angebote / Termine

Mai

8. Mai 2026, 18.00 Uhr
„Du liegst mir am Herzen“.
Ök. Gottesdienst für Liebende, altkatholische Kirche St. Peter und Paul, Au-Friedhof

10. Mai 2026, 18.00 Uhr
„Von Freestyle Religion und Religious Freestyle zu Ignatius von Loyola.“
Auftaktveranstaltung zu „Montags einfach beten“, Gemeindehaus (Dr. Roland Hoos)

14. Mai 2026, 10.00 Uhr
Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit dem Posaunenchor, Schlossgarten

Juni

7. Juni 2026, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit einer Delegation aus Kamerun, Kirchkaffee, Stadtkirche

14. Juni 2026, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufen im Rhein, Stadtkirche (Beginn)

14. Juni 2026, 18.00 Uhr
Taizé-Gottesdienst, Stadtkirche

19./20. Juni, jeweils 19.30 Uhr
Konzerte Gospel- und Popchor des Schefel-Gymnasiums, Stadtkirche

28. Juni 2026, 18.00 Uhr
„Euer Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes!“ (1. Korinther 6,19)
Apéro-Spirit-Gottesdienst zum 100. Todestag von Emanuel Felke (Pfarrer und Naturheilkundiger), Stadtkirche

Juli

4. Juli 2026, 18.00 Uhr
Brass am Rhii
Posaunenchor Bad Säckingen Hochrhein, Parkplatz Gemeindehaus, Rheinallee

5. Juli 2026, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen, Stadtkirche

5. Juli 2026, 11.15 Uhr
Führung zu Joseph Victor von Scheffel und dem „Trompeter von Säckingen“ (mit Heinz Schlögl), Treffpunkt: Stadtkirche

19. Juli, 10.00 Uhr
„Warum küssen sich die Menschen?“
Radio-Gottesdienst (DLF)
mit Posaunenchor Bad Säckingen/Hochrhein und Horst Teichmanis (Orgel)

26. Juli 2026, 18.00 Uhr
„Kinderreigen.“
Eine Betrachtung zu Hans Thomas Gemälde von 1872, anschließend: Tanzen mit Ralf Stengritt, Sommerfest im Pfarrgarten

Impressum

Unser Gemeindebrief „Evangelisch in Bad Säckingen“ erscheint vierteljährlich im Auftrag des Kirchengemeinderates der Ev. Gemeinde Bad Säckingen, Waldshuter Straße 42, 79713 Bad Säckingen, www.evkirche-saekingen.de. V.i.S.d.P.: Hans-Georg Ulrichs (hgu). Redaktion: Christina Binder (cb), Roland Hoos (rh), Karl-Wilhelm Frommeyer (kwf). Redaktionsschluss für die Ausgabe August bis Oktober 2026: 16. Juli 2026.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Intro

Ich mag die Zeit von Mai bis Juli besonders – natürlich auch wegen des wunderbaren Frühlings am Hochrhein und des Sommers. Vor allem meine ich das Leben in der Kirchengemeinde: Anfang Mai feiern wir die Konfirmationen und dann folgen – von den Pfingstferien unterbrochen – zahlreiche schöne Veranstaltungen wie den „Brass am Rhii“, bis wir die „Saison“ vor der Sommerpause mit dem schon traditionellen Tanzfest beenden (Termine siehe Seite 2).

Mit den Konfirmationen Anfang Mai und dem Ende des Schuljahres wird auch ein wenig beendet. So wird auch ein wenig Fazit gezogen. Ob vom Unterricht etwas „hängen geblieben“ sein wird, ob man sich gerne an das Erlebte erinnern wird? Auch die Veränderungen im Kooperationsraum, also unser gemeinsames Wirken mit den Gemeinden Wehr-Öflingen und Murg-Rickenbach-Herrischried, müssen beobachtet, bewertet und gegebenenfalls nachjustiert werden. Sind wir gut unterwegs? Können wir nach der Sommerpause mit dem Konfirmandenunterricht und den Gottesdiensten im Kooperationsraum so weitermachen?

Manches im Jahreskreis findet also im Sommer ein Ende – und das bietet auch ein wenig Freiraum, anderes und Neues zu erleben. Manche Gottesdienste in diesem frühsommerlichen Quartal deuten dies an. Und welche Personen und ihre Werke man bei uns kennen lernen kann! Ignatius von Loyola und seine Art zu beten, J.D. Salinger und seinen Sehnsuchtsroman, den Pfarrer und Naturheilkundigen



Emanuel Felke, unseren „zweiten Ortsheiligen“ Joseph Victor von Scheffel und schließlich den Schwarzwald-Maler Hans Thoma und sein Bild der tanzenden Kinder.

Trotz aller, auch in der Öffentlichkeit diskutierten Probleme von Stadt und Land lässt es sich in unserem Städtchen gut leben, und viele Menschen finden ein wichtiges Stück Heimat und Geborgenheit in unserer Kirchengemeinde. Die Resonanz unseres Wirkens bei den Menschen ist ein Grund zur Freude, gerade auch dann, wenn wir ansonsten natürlich am Wohl und Wehe der Kirche im Allgemeinen teilhaben. Umso wichtiger ist ein Leitungsgremium vor Ort, das mit Erfahrung und Innovationslust, mit Achtsamkeit und Entschlossenheit Verantwortung für die Gemeinde übernimmt. Die damit verbundene Arbeit hat der neu konstituierte Kirchengemeinderat im zurückliegenden ersten Quartal so auch aufgenommen. Wenn nicht alles täuscht, gehen wir trotz der „Großwetterlage“ auch guten Tagen entgegen.

Herzlich! Pfarrer Dr. Hans-Georg Ulrichs.

„Welt in Unordnung - Gerechter Friede im Blick“

Die aktuelle Friedensdenkschrift der EKD

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat im November 2025 eine neue Friedensdenkschrift veröffentlicht. Sie reagiert damit auf die stark veränderte weltpolitische Lage – besonders auf den Krieg in der Ukraine und andere globale Konflikte. Während auch unter diesen Bedingungen die Hoffnung auf Frieden nicht verloren gehen darf, stellt sich die EKD der Aufgabe, wie bereits in der Vergangenheit über Frieden, Verantwortung und Nächstenliebe nachzudenken. Die neue Friedensdenkschrift versucht damit, als eine Art „Kompass“ Orientierung für schwierige aktuelle ethische Fragen zu geben.

Neu?

Die neue Friedensdenkschrift stellt keinen Bruch mit Auffassungen aus der Vergangenheit dar. Obwohl das Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ viele kirchliche Friedensgruppen seit den 1980er-Jahren geprägt hat, war die EKD nie ausschließlich pazifistisch. So gehörte auch die institutionelle Militärseelsorge im Sinne einer kritischen Solidarität immer selbstverständlich zur Kirche. Die EKD bewegte sich daher stets zwischen Friedensbewegung und einer verantwortungsethischen Unterstützung staatlicher Schutzaufgaben.

Die EKD hält am Leitbild des „Gerechten Friedens“ fest und beschreibt es in vier Dimensionen: Schutz vor Gewalt (als grundlegendes Gut), Förderung von Freiheit, Abbau von Ungleichheiten sowie den friedensfördernden Umgang mit Pluralität.



Zugleich nimmt die Denkschrift hybride Kriegsführung, Cyberangriffe und digitale Desinformation ausdrücklich in den Blick, wie dies bisher nicht erforderlich gewesen ist.

Schutzpflicht und „ultima ratio“

Ebenfalls nicht neu ist die Auffassung, nach der der Staat in bestimmten Situationen rechtserhaltende Gewalt einsetzen kann. So formulierte die EKD bereits 2007 in einer Friedensdenkschrift („Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen“), dass der Schutz vor Gewalt für einen gerechten Frieden unabdingbar sein könne.

Neu ist aber die Vorrangstellung, die dieser staatlichen Schutzpflicht zukommen soll. Es geht neu darum, dass aus einer bloßen Möglichkeit der Anwendung von Gewalt in bestimmten Fällen zwar keine Pflicht wird, dass aber der Abwendung von Gewalt durch Einsatz von Gewalt eine größere Bedeutung beizumessen sei. Dabei kann Gewalt als „ultima ratio“ auch militärische Gewalt sein. Gewaltfreiheit bleibt zwar das Ideal, aber es muss zugestanden werden, dass Gewaltfreiheit nicht in jedem Fall ethisch geboten ist.

Waffenlieferungen und Verantwortung

Die Denkschrift befürwortet Waffenlieferungen daher zwar nicht pauschal, hält sie aber für ethisch vertretbar, wenn sie dem Schutz der bedrohten Bevölkerung dienen und unter Umständen dazu beitragen, Frieden wiederherzustellen. Mögliche Eskalationsrisiken müssen dabei sorgfältig mitgedacht werden. Angesichts der Komplexität der weltpolitischen Lage kann die Denkschrift in dieser Frage keine schnellen politischen Antworten bieten, sondern will sorgfältige Gewissensentscheidungen unterstützen.

Atomwaffen – ein schwieriges Thema

Wie schon früher lehnt die EKD auch weiterhin Atomwaffen aus friedensethischen Gründen ab. Gleichzeitig beschreibt sie ein Dilemma: Solange andere Staaten Atomwaffen besitzen, kann ein einseitiger Verzicht politische Risiken bergen, die einzugehen ethisch nicht vertretbar sind. Die langfristige Vision bleibt jedoch klar: Eine Welt ohne Atomwaffen.

Abschied vom klassischen Pazifismus?

In der öffentlichen Debatte wird die neue Friedensdenkschrift gelegentlich als Abschied vom klassischen Pazifismus gelesen. Die Denkschrift selbst würdigt aber pazifistische Traditionen als Gewissensentscheidungen und betont zugleich, dass kategorische Gewaltfreiheit keine allgemeine politische Ethik ersetzen kann, solange Menschen konkret vor Gewalt zu schützen sind.

(rh)



Die Ratsvorsitzende der EKD, Kirsten Fehrs, bei der Präsentation der neuen Denkschrift.

Foto: EKD

Kritik an der Friedensdenkschrift

Die Friedensdenkschrift „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“ hat vielfältige Reaktionen ausgelöst. Menschen aus der traditionellen Friedensbewegung kritisieren, dass sich die EKD vom früheren pazifistischen Kurs entferne und militärische Gewalt nun als „ultima ratio“ zulasse. Auch innerhalb der Kirche gibt es Vorbehalte – etwa beim Thema Atomwaffen, wo manche nach wie vor ein klares Nein erwarten hätten. Bemängelt wird zudem, dass die Denkschrift zu stark von politischer Vernunft geprägt sei und biblische Maßstäbe zu wenig betone.

Christen im Iran

Eine Minderheit unter großem Druck

Die USA und Israel haben Ende Februar 2026 mit Militärschlägen im Iran begonnen. Der seither im Nahen und Mittleren Osten eskalierende Krieg gibt uns Anlass, an die Christinnen und Christen im Iran zu denken.

Von den 90 Millionen Menschen im Iran bekennen sich nur rund ein Prozent zum christlichen Glauben. Die armenische Gemeinschaft ist die älteste und zahlenmäßig stärkste; ihr Zentrum liegt in der Stadt Isfahan, mit der imposanten Erlöserkathedrale von Vank. Die Armenier sind seit Jahrtausenden im heutigen Iran präsent und standen zunächst mit dem alten Persischen Reich und später mit den schiitischen Herrschern in Kontakt. Heute liegt ihre Zahl bei nur noch 150.000 Gläubigen: Apostolische, Katholiken und Evangelische. Zahlenmäßig an zweiter Stelle der christlichen Gemeinschaften liegen die Assyrer mit 30.000 Gläubigen, gefolgt von chaldäischen und lateinischen Katholiken (24.000 Gläubige) sowie wenigen orthodoxen Christen. Zwar sind die armenische und assyrische christliche Kirche offiziell anerkannt, doch in den letzten Jahren erleben auch ihre Gläubigen Diskriminierung und die drastische Einschränkung ihrer Rechte.

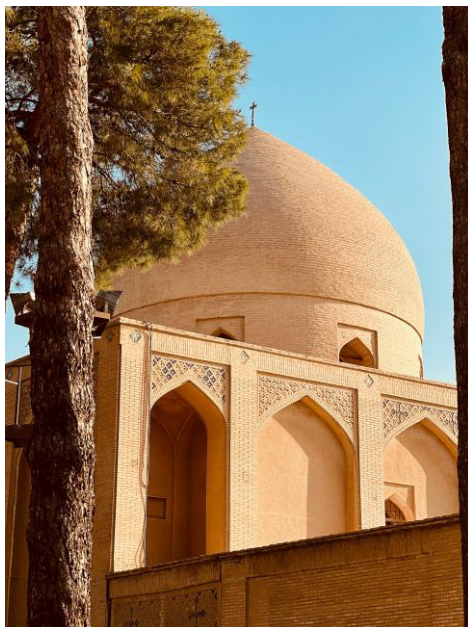


Foto: unsplash (Erlöserkathedrale Isfahan)

Die iranischen Behörden verschärften seit 2024 ihre Repressionen, wie die Berichte der Menschenrechtsorganisation „Article 18“ zeigen. Christliche Menschen wurden festgenommen, gefoltert und zu drastischen Haftstrafen oder Geldbußen verurteilt.

Die als Terrororganisation einzuschätzenden Revolutionsgarden (IRGC) überprüfen die finanziellen Transaktionen von Christen und ihrer Anwälte, insbesondere wenn Gelder aus dem Ausland stammen. Kirchenaktivitäten, die weltweit durch Spenden ermöglicht werden, werden kriminalisiert. Neben den finanziellen und juristischen Angriffen setzen die iranischen Behörden auf öffentliche Diffamierung und psychologischen Druck. Besonders perfide sind die Methoden, Menschen zu Geständnissen und Reuebekenntnissen zu zwingen, sie zu zwingen, den Kontakt zu ihren Glaubensgeschwistern abzubrechen und „islamischen Unterricht“ zu besuchen.

Für anerkannte Christen wird es immer schwerer, ihre Identität in einer muslimischen Gesellschaft wie im Iran zu bewahren. Wie alle Nicht-Schiiten unterliegen sie spürbaren Einschränkungen: Sie gelten vielfach als Bürger zweiter Klasse; staatliche Stellen, große Teile der Wirtschaft und sicherheitsrelevante Berufe bleiben Muslimen vorbehalten. Den armenischen und assyrischen Kirchen ist es verboten, vom Islam konvertierte Menschen aufzunehmen und Gottesdienste in Farsi (der persischen Sprache) abzuhalten. Deshalb treffen sich Konvertiten und Evangelische oft in geheimen Hauskirchen, die vom Regime massiv bekämpft werden und nach den jüngsten Militärschlägen noch stärker als „Sicherheitsrisiko“ oder gar als „Spione des Westens“ und „Zionisten“ stigmatisiert werden.

Aktuell bedeutet jeder Kontakt in die freie Welt Lebensgefahr. Das Regime verfolgt nicht nur die Gläubigen direkt, sondern setzt auch ihre Familien unter Druck und schüchtert sie ein. Aus diesem Grund möchten sich nicht einmal iranische Pastoren, die im Ausland leben, öffentlich zur Situation im Land äußern. Viele Christen haben sich an den Januar-Demonstrationen beteiligt. Auch unter ihnen hat es Verletzte und Tote gegeben. Etliche wurden verhaftet oder verschleppt. Die christlichen Untergrundgemeinden stehen unter Generalverdacht, so wie auch die Mitglieder der Baha'i-Gemeinschaft, die wenigen Juden und Mandäer. Die gegen sie eingesetzte besondere Härte ist eine Machtdemonstration und ein Signal der islamistischen Führung an die Zivilgesellschaft.



Foto: Pixabay

Die Ernennung von Modschtaba Chamenei zum neuen obersten Führer im Iran ist ein fatales Zeichen für die religiösen Minderheiten. Seither sind fast alle Kontakte ausgesetzt. Untergrundgemeinden treffen sich nicht mehr. WhatsApp-Gruppen wurden aufgelöst, da aus Angst vor den Revolutionsgardien alle Mitglieder ausgetreten sind.

Die genaue Zahl der Christen in Iran lässt sich daher nur schätzen. Hilfsorganisationen wie „Open Doors“ stellen jedoch einen Umkehrtrend fest und gehen inzwischen von über 1,2 Millionen Menschen aus, die sich zum Christentum bekennen. Sie sprechen von der „am schnellsten wachsenden Kirche der Welt“. Trotz der grausamen Verfolgung wachse das Interesse am Christentum im Land – und tatsächlich ist das einer der größten Paradoxe des Iran: Während der Islam als offizielle Religion durch die Grausamkeiten des Regimes an Glaubwürdigkeit verliert, wächst der Glaube an Christus weiter. Das Regime kann Gebäude schließen, Medien zensurieren und Konvertiten verhaften, aber es kann nicht verhindern, dass das Evangelium von Herz zu Herz, von Haus zu Haus weitergegeben wird.

Quellen:

Christ in der Gegenwart, 12/26

www.vaticannews.va

www.evangelisch.de

Viele Menschen seien von der Botschaft Jesu fasziniert. Gerade jetzt fragen viele nach dem christlichen Glauben. Das Internet und Spielfilme über Jesus hätten zur Verbreitung seiner Botschaft erheblich beigetragen. Schätzungen gingen davon aus, dass viele Menschen dem Christentum inzwischen zumindest offen gegenüberstehen. Bei all den Schreckensnachrichten aus der Region ein kleiner Lichtblick: Wenigstens aus dieser Perspektive könnte ein friedliches Nebeneinander der Religionen in Zukunft möglich werden.

(cb)

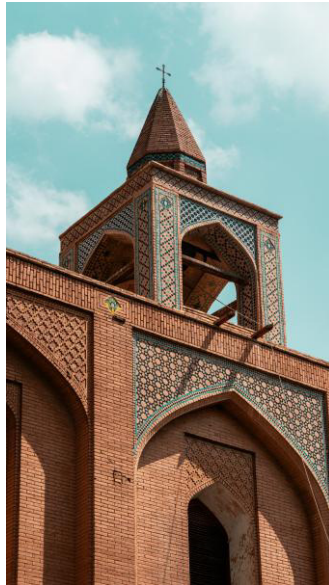
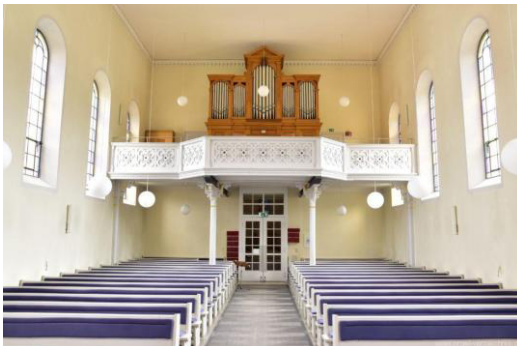


Foto: unsplash

Gottesdienste

Mai	
08. Mai 2026	18.00 h ökumenischer Gottesdienst für Liebende „Du liegst mir am Herzen“. altkatholische Kirche St. Peter und Paul
10. Mai 2026	09.30 h Gottesdienst (Ulrichs)
Christi Himmelfahrt 14. Mai 2026	10.00 h Gottesdienst (Ulrichs) Posaunenchor, Schlosspark
17. Mai 2026	11.00 h Gottesdienst mit Taufen (Ulrichs)
24. Mai 2026	10.00 h Gottesdienst (Ulrichs)
31. Mai 2026	09.30 h Gottesdienst in Wehr (Komm) 11.00 h Gottesdienst in Herrischried (Komm)



<https://orgel-verzeichnis.de>

Gottesdienste

Juni	
07. Juni 2026	10.00 h Gottesdienst, Abendmahl (Ulrichs) mit einer Delegation aus Kamerun Kirchenkaffee
14. Juni 2026	10.00 h Gottesdienst mit Taufen im Rhein (Ulrichs) 18.00 h Taizé-Gottesdienst (Team)
21. Juni 2026	09.30 h Gottesdienst in Wehr (Holtkamp) 11.00 h Gottesdienst in Herrischried (Holtkamp) [in Bad Säckingen: slow-up]
28. Juni 2026	09.30 h Gottesdienst (Ulrichs) Kirchenkaffee 18.00 h Apéro-Spirit-Gottesdienst (H.-G. Ulrichs/J. Ulrichs) „Euer Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes!“ (1. Korinther 6,19) Ein Gottesdienst zum 100. Todestag von Emanuel Felke (Pfarrer und Naturheilkundiger)

Gottesdienste

Juli	
05. Juli 2026	10.00 h Gottesdienst, Abendmahl mit Konfirmationsjubiläen (Ulrichs) musikalische Gestaltung: Kirchenchor
12. Juli 2026	11.00 h Gottesdienst (Holtkamp)
19. Juli 2026	10.00 h Radio-Gottesdienst (DLF) „Warum küssen sich Menschen?“ mit dem Posaunenchor / Horst Teichmanis (Orgel) Die Plätze müssen bis 9.30 h eingenommen sein.
26. Juli 2026	09.30 h Gottesdienst in Wehr (Frommeyer) 11.00 h Gottesdienst in Herrischried (Frommeyer) 18.00 h Apéro-Spirit-Gottesdienst (Ulrichs) „Kinderreigen“. Eine Betrachtung zu Hans Thomas Gemälde von 1872 anschließend Tanzen mit Ralf Stengritt und Sommerfest im Pfarrgarten.

Apéro-Spirit-Gottesdienste

Sonntag, 14. Juni 2026

18.00 Uhr, Evangelische Stadtkirche

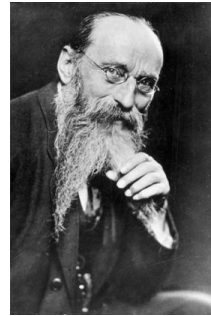
Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 28. Juni 2026

18.00 Uhr, Evangelische Stadtkirche

„Euer Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes“.

Lehmbaden und Erdschlafen, Homöopathie und Irisdiagnostik:
Ein Gedenk-Gottesdienst für Emanuel Felke (Pfarrer und
Naturheilpraktiker) zum 100. Todestag mit der Heilpraktikerin
Dr. theol. Johanna Ulrichs.



Sonntag, 26. Juli 2026

18.00 Uhr, Evangelische Stadtkirche

„Kinderreigen.“

Eine Betrachtung zu Hans Thomas Gemälde von 1872,
anschließend **Tanzen mit Ralf Stengritt** und Sommerfest im Pfarrgarten.



Unsere Konfirmand:innen / Konfirmation

Die Konfirmationen in Bad Säckingen fanden am Samstag, 2. Mai 2026 um 10.00 und 13.00 Uhr (Ulrichs) sowie um 15.00 Uhr (Welp) statt.

Konfirmand:innen aus unserer Gemeinde:

Jasper Bode
Sara Dambaur
Jayden Epp
Fiona Fischer
Emely Garthaus
Johannes Götz
Amelie Gräfe
Isabelle Grambert
Kurt Häcker
Diana Hafner
Nikita Just
Luise Kast
Paulina Kaufman
Sam Kögel

Stas Kusmin
Lina Laptev
Franka Leeb
Maximilian Noll
Jakob Räuber
Leonie Rohrer
Luka Sandner
Julian Schmidt
Laura Schultheis
Elias Steffen
Maya Stoll
Josephine Walter
Lennox Walter
Theodor Weißenberger
Marisol Wolf



Foto: Lisa Ego Fotografie

„Warum küssen sich Menschen?“

Radiogottesdienst aus Bad Säckingen

Am 19. Juli überträgt der Deutschlandfunk (DLF) den Gottesdienst aus unserer Stadtkirche. Einerseits ist das ein großartiges Erlebnis für die Gemeinde und für alle, die mitgestalten, andererseits gibt es vieles, was sorgfältig vorzubereiten und durchzuführen ist.

Anlass für den Umstand, dass der Gottesdienst aus Bad Säckingen gesendet wird, ist das Scheffel-Jubiläum: Vor 200 Jahren wurde der Verfasser des „Trompeters von Säckingen“ geboren.



www.trompeter-von-saeckingen.de

Der Gottesdienst wird mit einem biblischen Hintergrund, nämlich dem „Vers-epos“ des Hohenliedes der Liebe aus dem Alten Testament, und die Geschichte von Werner und Margarete nacherzählend die menschliche Liebe zwischen Mann und Frau aufgreifen und gutgelaunt-skeptisch kommentieren – so wie es der Kater Hiddigei im „Trompeter“ mit seiner Frage „Warum küssen sich die Menschen?“ auch getan hat.

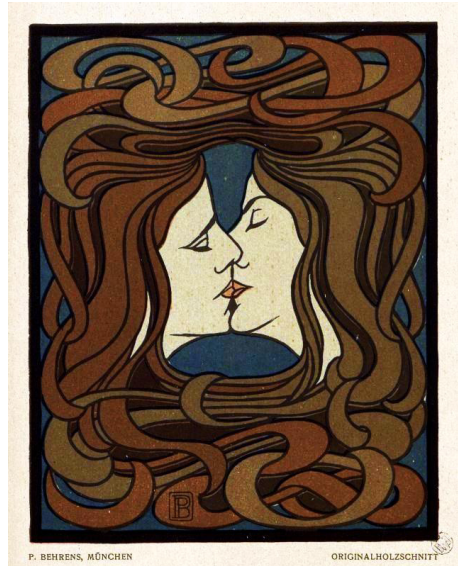
In einem „Trompeter“-Gottesdienst wird es selbstverständlich Bläsermusik geben, und zwar vom Posaunenchor Bad Säckingen/Hochrhein unter der Leitung von Dr. Jürgen Thun – passend im Jubiläumsjahr des Chores (siehe Seite 18f.). Die Orgel wird Horst Teichmanis spielen, der der Gemeinde durch Vertretungsdienste in den zurückliegenden Jahren bekannt ist.

Der Gottesdienst entsteht in einem aufwändigen Prozess, der redaktionell von der Senderbeauftragten der Evangelischen Landeskirche in Baden begleitet wird, immerhin werden voraussichtlich mehr als eine Viertel Million Menschen zugeschaltet sein. Am Samstag zuvor gibt es einen kompletten Durchlauf, bei dem auch die ganze Übertragungstechnik geprüft wird. Samstag und Sonntag steht deshalb ein Ü-Wagen an der Kirche.



Wer den Gottesdienst vor Ort mitfeiern möchte, muss ausnahmsweise bereits um 9.30 Uhr in der Kirche eingetroffen sein. Nach den Nachrichten um 10.00 Uhr wird um 10.05 Uhr in den Ü-Wagen geschaltet, von wo die Anmoderation geschieht. Anschließend ist die Gemeinde bis 11.00 Uhr live on air. Nach dem Gottesdienst wird es noch für einige Stunden ein Hörertelefon geben, um Reaktionen zu sammeln.

(hgu)



Gustav Klimt, Der Kuss (1908/09)

Am 5. Juli 2026 kann man sich ab 11.15 Uhr bereits ein wenig auf das Thema einstimmen. Nach dem Gottesdienst bieten wir eine Führung zu Joseph Victor von Scheffel und dem „Trompeter von Säckingen“ an (mit Heinz Schlögl). Treffpunkt ist vor der Stadtkirche.

Vanessa Werner wieder im Dienst

Unsere Kantorin kehrt nach drei Jahren aus der Elternzeit zurück

Knapp drei Jahre nach Beginn ihrer Elternzeit kehrt Vanessa Werner wieder in unsere Kirchengemeinde zurück. Sie wird in den Gottesdiensten die Orgel spielen, den Kirchenchor leiten und auch sonst in Sachen Musik tätig sein. Besonders freuen wir uns über ein neues Angebot, mit dem sie nach den Sommerferien beginnen wird.

Gemeinsam werden wir neue Lieder kennenlernen und Gottesdienste musikalisch mitgestalten.

Auf einen Blick:

Erste Probe: Montag, 21. September

Uhrzeit: 17:00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus, Bad Säckingen

Wer: Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Gemeinsam macht es mehr Spaß: Bringt gerne eure Freundinnen und Freunde mit – wir freuen uns über jede neue Stimme!

Anmeldung & Kontakt

Wer möchte, kann sich gerne über den folgenden QR-Code unverbindlich anmelden.



Einladung zum neuen Kinderchor der Evangelischen Kirchengemeinde

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir freuen uns sehr, ein neues musikalisches Angebot in unserer Gemeinde ins Leben zu rufen! Alle Kinder im Alter von **5 bis 12 Jahren**, die Freude am Singen und an der Gemeinschaft haben, sind herzlich dazu eingeladen.



Bei Fragen dürfen Sie sich auch gerne bei mir melden:
Vanessa Werner
vwerner1@gmx.net
Tel: +49 176 83 12 06 23

75 Jahre Posaunenchor Bad Säckingen

Ein Klang der Generationen verbindet

Der Posaunenchor

Seit 75 Jahren bereichert der Posaunenchor das Leben unserer Gemeinde und der Stadt Bad Säckingen. Doch was macht diese Gruppe eigentlich so besonders?



Foto: kwf

Mehr als nur Posaunen: Der „besondere“ Klang

Der Name „Posaunenchor“ ist im Grunde eine charmante Untertreibung. Er leitet sich historisch aus der Bibel ab – man denke an die Posaunen von Jericho –, doch besetzt ist er mit der gesamten Palette der Blechblasinstrumente: Trompeten, Hörner, Tuben und natürlich Posaunen verschmelzen hier zu einem strahlenden, warmen Ganzen.

Evangelische Posaunenchöre sind ein Unikum der deutschen Kirchenlandschaft. Deutschlandweit engagieren sich viele tausend Mitglieder Woche für Woche ehrenamtlich. Es ist eine lebendige Tradition, der der Spagat in die Moderne gelingt: Hier musiziert der Jugendliche neben dem Rentner, und alte Choräle treffen auf zeitgenössische Kompositionen.

Ein Jubiläumsjahr – im Zeichen der Zuversicht

Das Jahr 2026 ist für uns mehr als nur ein Blick zurück; es ist ein Jahr voller Begegnungen und Botschaften. Wir sind bereits mit einer stimmungsvollen Abendmusik am 8. März 2026 in unser Jubiläum gestartet. Unter dem Motto „Klang der Zuversicht – ein Ruf zum Frieden!“ wollten wir in einer Zeit, die von kriegerischen Nachrichten und Ängsten geprägt ist, einen musikalischen Gegenpol setzen.

Unsere Highlights im Jubiläumsjahr

Der Terminkalender des Chores spiegelt die Freude am gemeinsamen Spiel wider: **Besuch in Franken:** Nach Christi Himmelfahrt führt uns eine Reise nach Nürnberg. Dort begleiten wir das 100-jährige Jubiläum des Posaunenchores der St. Georgskirche in Nürnberg-Kraftshof – dem Heimat-Posaunenchor unseres Chorleiters Jürgen Thun.

Brass am Rhi:

Am **4. Juli** laden wir Sie herzlich zu unserer etablierten Sommerserenade ein – ein Abend voller Leichtigkeit direkt am Rhein.

Überregionale Klänge:

Ein ganz besonderer Moment wartet am **19. Juli**: Wir dürfen den Radiogottesdienst im Deutschlandfunk mitgestalten und unsere Musik so weit über die Grenzen Bad Säckingens hinaus strahlen lassen (siehe Seiten 15f.).

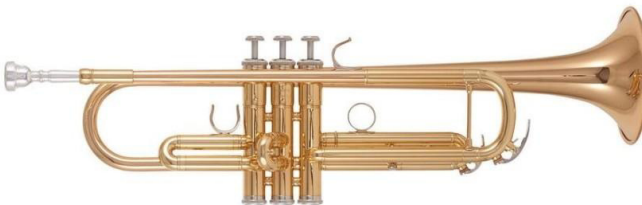
Das große Finale:

Den krönenden Abschluss feiern wir am Wochenende **24. und 25. Oktober**. Gemeinsam mit unseren Gästen aus Nürnberg-Kraftshof laden wir zu einem Festkonzert und einem feierlichen Gottesdienst ein.

Wir freuen uns darauf, dieses besondere Jubiläum mit allen zu feiern. Lasst uns gemeinsam den „Klang der Zuversicht“ weitertragen!



Dr. Jürgen Thun
musikalischer Leiter des Posaunenchores



Kooperationsraum und Kirchenbezirk

Nach den Ältestenwahlen unserer Landeskirche am 1. Advent des zurückliegenden Jahres und der Konstituierung der Kirchengemeinderäte wurden innerhalb der „Kooperationsräume“ die Delegierten für die Bezirkssynode gewählt. Für unsere Gemeinde bzw. damit für den Kooperationsraum sind Christina Binder, Klaus Werner Kroll, Dirk Thümmeler und Evelyn Weiß gewählt worden. Die Synode, die am 17. April 2026 in Waldshut zu ihrer ersten Sitzung zusammentrat, war von Wahlen geprägt. So musste der Bezirkskirchenrat und einige Funktionen gewählt werden, u.a. auch der Dekanstellvertreter Michael Born, Pfarrer in Laufenburg, und die Delegierten für die Landessynode.

Der Kirchenbezirk ist sehr froh, mit Noah Roloff sehr rasch einen neuen Bezirkskantor gefunden zu haben. Er wurde am 10. Mai 2026 feierlich in sein Amt eingeführt. Weniger gut ist die Situation bei den zahlreichen Vakanzen des Bezirks. Auf keine erfolgte bislang eine Bewerbung, so dass sich nun alle im Besetzungspool des Oberkirchenrates befinden. Sehr nachteilig sind die unbesetzten Stellen in Murg-Rickenbach-Herrischried und Wehr-Öflingen, da Pfarrer Ulrichs damit der einzige aktive Pfarrer im Kooperationsraum ist.

Nach den Konfirmationen Ende April und Anfang Mai im Kooperationsraum gibt es für die angeschriebenen neuen KonfirmandInnen des Jahres 2027 Infoabende und Anmeldungen im Mai und Juni. Auch dieser neue Jahrgang wird vom Bezirksjugendreferent Jan Welp und Pfarrer Hans Ulrichs unterrichtet.

Wir freuen uns, auch einmal Gastgeberin des Kirchenbezirks sein zu können: Der Pfarrkonvent des Hochrheins kommt am 19. Mai 2026 in unserem Gemeindehaus zusammen. Als Referent wird OKR Dr. Matthias Kreplin (Karlsruhe) erwartet.



OKR Dr. Matthias Kreplin

Was war

Abschiede

Unsere Gemeinde musste von zwei besonders verdienten Gemeindegliedern Abschied nehmen.

Karl-Heinz Häußler war lange Zeit im Kirchengemeinderat vertreten und fungierte bis zu seinem gesundheitlichen Ausscheiden als Vorsitzender der Gemeindeversammlung. Begeistert hat er jahrzehntelang im Chor gesungen. **Manfred Nafe** war über viele Jahre hinweg Vorsitzender des Kirchengemeinderates. Ausgewiesen als langgedienter Stadtkämmerer kümmerte er sich besonders um die Finanz- und Immobilienangelegenheiten und führte die beiden Kindergärten der Kirchengemeinde, die ihm persönlich ganz besonders am Herzen lagen.

Beide haben sich um die Gemeinde sehr verdient gemacht. Wir trauern mit den Familien.

Gratulation

Unsere Kirchenälteste **Evelyn Weiß** beging im März ihren 50. Geburtstag. Wir danken ihr für ihr großartiges Engagement im Kirchengemeinderat und in weiteren Gremien, im Altenclub, im Küchenteam und bei Jugendlichen. Wir gratulieren und wünschen gute Jahre unter Gottes Segen.

Wahrnehmungen

Nachdem er zu Beginn des Jahres den Hermann-Stratz-Preis für sein Engagement bei „Kinderfüße brauchen Hilfe“, einem Projekt für Indien, erhalten hatte, worüber auch innerhalb der badischen Landeskirche ausführlich berichtet wurde, war **Dr. Dirk Thümmler** am 26. April 2026 im Radio auf SWR 1 zu hören, nämlich in den „Begegnungen“, die Sonntag morgens zwischen 9.00 und 10.00 Uhr als kirchliche Sendung ausgestrahlt werden.

Funktion

Wir gratulieren dem VdK-Ortsverband Bad Säckingen zum neuen Vorsitzenden. **Bernhard Mutscheller** löste Winfried Riegelsberger ab, der über viele Jahre als Vorsitzender fungierte. Der VdK ist regelmäßig im Evangelischen Gemeindehaus zu Gast.

Was kommt

Montags einfach beten

Schon seit einiger Zeit beschäftigen wir uns immer wieder einmal mit dem Thema „Gebet“. Nun soll es ein neues Angebot geben, und zwar einen wöchentlichen Gebetstreff, der einerseits mit verlässlichen Formen und andererseits mit viel persönlicher Freiheit gestaltet ist: „Montags einfach beten“ findet montags um 18.00 Uhr im Multifunktionsraum des Gemeindehauses statt (1. OG). Am Sonntag des Gebets („Rogate“) gibt unser Prädikant Dr. Roland Hoos eine Einführung: „Von Freestyle Religion und Religious Freestyle zu Ignatius von Loyola“ (10. Mai 2026 um 18.00 Uhr, Gemeindehaus). „Montags einfach beten“ beginnt dann am 11. Mai 2026.



Foto: Ignatius von Loyola

Wirtschaftsdelegation aus Kamerun

Durch einen weiteren Besuch einer Wirtschaftsdelegation sollen die Kontakte zwischen Bad Säckingen und einer Stadt in Kamerun weiter gestärkt werden. Die Kontakte sind maßgeblich von Steve Komogne initiiert worden. Am Sonntag, 7. Juni 2026, wird die Delegation, die in den Tagen danach zahlreiche Unternehmen sowie wirtschaftliche und kulturelle Initiativen besuchen wird, mit uns zusammen Gottesdienst feiern. Im Anschluss an diesen deutsch-französischsprachigen Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, besteht bei einem Apéro im Gemeindehaus die Gelegenheit, mit den kamerunischen Gästen ins Gespräch zu kommen.

Rheintaufe

Nach alter kirchlicher Tradition taufen wir in der Stadtkirche immer mit „lebendigem Wasser“, also Wasser aus einem fließenden Gewässer, einem Fluss. Wir verwenden Wasser aus dem Rhein. Einmal im Jahr bieten wir die Möglichkeit, die Taufe im Wasser selbst zu erleben. Am Sonntag, 14. Juni 2026, beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtkirche, in dessen Rahmen wir an die Taufstätte in Stein (CH) bei der Treppenanlage an der Holzbrücke pilgern, wo die Taufen schließlich vollzogen werden.

Altenclub

Der Altenclub trifft sich einmal im Monat. Nach einem ausführlichen geselligen Teil mit Kaffee, Kuchen und Gesprächen und einer Andacht wird ein inhaltliches Angebot gemacht. Der Altenclub beginnt um 14.00 Uhr und dauert etwa bis 16.00 Uhr. Die Termine bis zur Sommerpause sind
4. Juni: Fir und gesund durch den Sommer
2. Juli: Sommerfest

Konzerte

Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr unsere Stadtkirche Ort der großen Konzerte des Gospel- und Popchores des Scheffelfgymnasiums sein wird. Die Konzerte finden am 19. und 20. Juni 2026 um jeweils 19.30 Uhr statt.

Konfirmationsjubiläen

Die Konfirmationsjahrgänge 1976, 1966 und 1956 sind eingeladen, ihrer Konfirmation feierlich zu gedenken. Wir feiern den Gottesdienst, der vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird, am 5. Juli 2026 ab 10.00 Uhr.

Scheffel-Führung

Nach dem Gottesdienst am 5. Juli findet eine Führung mit Heinz Schlögl statt: Auf den Spuren Joseph Victor von Scheffels und seines Trompeters. Diese Führung steht im Zusammenhang mit dem Scheffel-Jubiläum 1826/2026 und dem Radio-Gottesdienst im Juli (siehe Seiten 15f.). Sie dauert etwa anderthalb Stunden und ist kostenfrei. Treffpunkt ist um 11.15 Uhr am Haupteingang der Stadtkirche.



www.trompeter-von-saeckingen.de

Gäste

Immer wieder finden neben den regelmäßigen Veranstaltungen unserer zivilgesellschaftlichen Partner und Freunde auch außerordentliche Veranstaltungen wie Jahreshauptversammlungen und Gremiensitzungen im Gemeindehaus statt, so etwa im April die CDU-Mitgliederversammlung, zu der auch Bürgermeister Alexander Guhl eingeladen war.

Vor allem finden natürlich kirchliche Freunde den Weg zu uns, etwa der Pfarrkonvent unseres Kirchenbezirks Hochrhein am 19. Mai 2026, bei dem OKR Dr. Matthias Kreplin (Karlsruhe) sprechen wird.

Drei Wochen später tagt am 9. Juni 2026 der deutsch-schweizerische Hochrhein-Konvent, der sich mit aktuellen Forschungsergebnissen über die Reformationszeit und den praktischen Auswirkungen beschäftigen wird. Die neue Basler Kirchenhistorikerin Prof. Dr. Andrea Hoffmann wird referieren.

Ende des Monats (29. Juni 2026) führt der jährliche Dienstausflug des Lehrstuhls von Prof. Hofmann, dem auch Pfarrer Ulrichs als Privatdozent zugeordnet ist, nach Bad Säckingen, wo es um die Christianisierung des Hochrheins und den Hl. Fridolin gehen wird. Als Referent wurde der in Bad Säckingen bekannte Zürcher Historiker Prof. Dr. Beat Näf gewonnen.

Orgel

Auch die Orgel erwartet Gäste aus der Schweiz: Der Organistenkonvent des Kantons Uri wird im Rahmen einer Orgelreise entlang des Hochrheins am 13. Juni 2026 auch bei uns Station machen. Unsere Organistin Vanessa Werner wird den KollegInnen das Instrument vorstellen.



<https://orgel-verzeichnis.de>

Kasualien

Bestattungen

04.02.2026	Ingeburg Roberts, geb. Felbel (97)
06.02.2026	Maria Müller (81)
10.02.2026	Hans Henker (85)
20.02.2026	Else Rothacher, geb. Beyer (99)
24.02.2026	Rosario Trinkle, geb. Gonzalez Martin (87)
27.02.2026	Manuela Selg, geb. Krottenmüller (64)
02.03.2026	Manfred Nafe (85)
09.03.2026	Karl-Heinz Häußler (80)
13.03.2026	Volkmar Krause (81)
14.04.2026	Gabriele Bronner, geb. Masur (62)
16.04.2026	Konstantin Zimmermann
17.04.2026	Urs Egli (91)
24.04.2026	Kurt Hildenbrand (90)
08.05.2026	Alexander Haffner (72)
11.05.2026	Walter Frank (84)
12.05.2026	Holger Klink (64)
21.05.2026	Irmgard Lange, geb. Essinger (89)

Taufen

22.03.2026	Divine Duarte
22.03.2026	Kurt Häcker
22.03.2026	Lennox Walter
22.03.2026	Levin Walter
22.03.2026	Lika Walter
05.04.2026	Liv Kratz

Regelmäßige Veranstaltungen

Altenclub	4. Juni 2026, 2. Juli 2026, 14.00 Uhr
Besuchskreis	einmal monatlich
Kirchenchor	wöchentlich montags außer in den Ferien 19.30 Uhr
Posaunenchor	wöchentlich freitags außer in den Ferien 20.00 Uhr

Altenheim-Andachten werden regelmäßig im Marienhaus, in St. Franziskus und der Tagespflege Josefs Haus angeboten.



Der Kirchengemeinderat

Katja Siefert, Dr. Hans-Georg Ulrichs, Dr. Roland Hoos, Monika Krešo, Annick Mobou-Kommogne, Klaus-Werner Kroll, Nobert Weiß, Evelyn Weiß, Dr. Alexander Schwenke, Christina Binder, Dr. Dirk Thümmeler (von links nach rechts).

Kontakte

Pfarrer	PD Dr. Hans-Georg Ulrichs 07761 8044 0160 96449932 Hans-Georg.Ulrichs@kbz.ekiba.de
Sekretariat	Jeannine Kaskel 07761 8044 badsaeckingen@kbz.ekiba.de Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
Kirchenchor wöchentlich montags außer in den Ferien 19.30 Uhr	Annette Frey 07762 565176 freyannette@kabelbw.de
Posaunenchor wöchentlich freitags außer in den Ferien 20.00 Uhr	Dr. Jürgen Thun 07624 9899617 juergen_thun@yahoo.de
Altenclub 4.6./ 2.7.2026 14 Uhr	Evelyn Weiß 07761 9981957 Evelyn.183@gmx.de
Geburtstagsbesuchskreis einmal monatlich	Friederike Schlögl 07761 8299 frisch60@gmx.de

Wir informieren

Besondere Angebote / Termine

- 2** Vorab
Besondere Angebote / Termine
Impressum

Intro

- 3** Intro

Berichte

- 4** „Welt in Unordnung – Gerechter Friede im Blick“
Die aktuelle Friedensdenkschrift der EKD
- 7** Christen im Iran
Eine Minderheit unter großem Druck

Gottesdienste

- 10** Gottesdienste Mai bis Juli
- 13** Apéro-Spirit-Gottesdienste

Konfirmand:innen / Konfirmation

- 14** Konfirmation 2026

Berichte

- 15** „Warum küssen sich Menschen?“
Radiogottesdienst aus Bad Säckingen
- 17** Vanessa Werner wieder im Dienst
Unsere Kantorin kehrt nach drei Jahren aus der Elternzeit zurück

Bericht

- 18** 75 Jahre Posaunenchor Bad Säckingen: Ein Klang, der Generationen verbindet

Kooperationsraum, Kirchenbezirk

- 20** Kooperationsraum, Kirchenbezirk

Nachrichten

- 21** Was war
- 22** Was kommt

Kasualien

- 25** Kasualien

Regelmäßige Veranstaltungen /

Wissenswertes

- 26** Regelmäßige Veranstaltungen / Wissenswertes

Kontakte

- 27** Kontakte

Inhalt

- 28** Wir informieren